



GDV Gesamtverband
der Versicherer

ECONOMIC RESEARCH

ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft

Sonderumfrage 2023 · Ertragserwartungen signalisieren
Zukunftsoptimismus

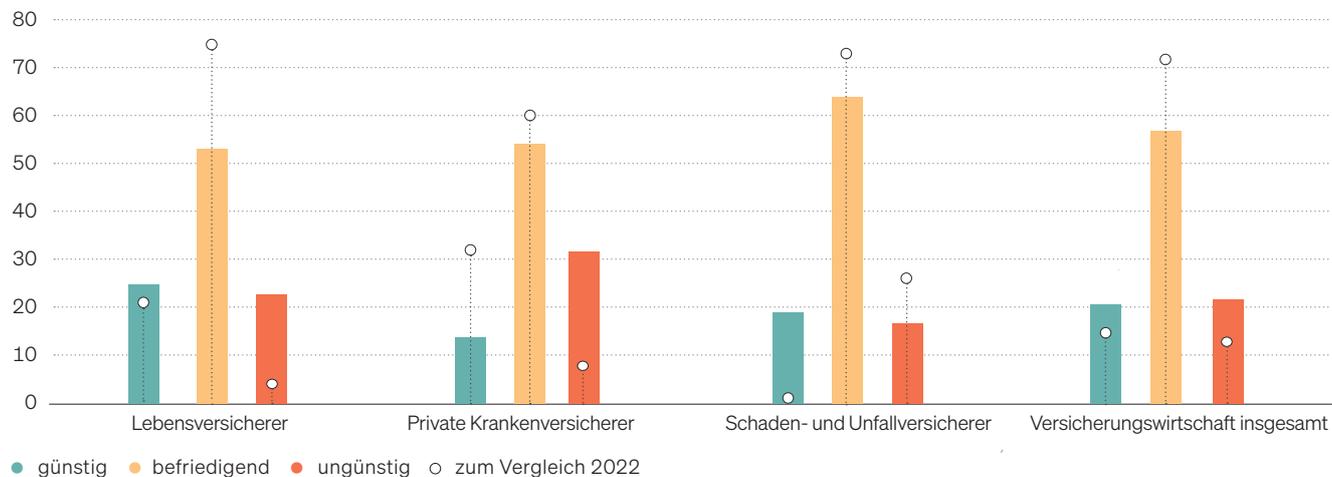
Autoren

Dr. Max Hanisch
m.hanisch@gdv.de

Lucas Brauner
m.brauner@gdv.de

Unterschiedliche Einschätzung der Ertragslage

Abbildung 1 · Einschätzung der aktuellen Ertragslage (Sommer 2023) in Prozent



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

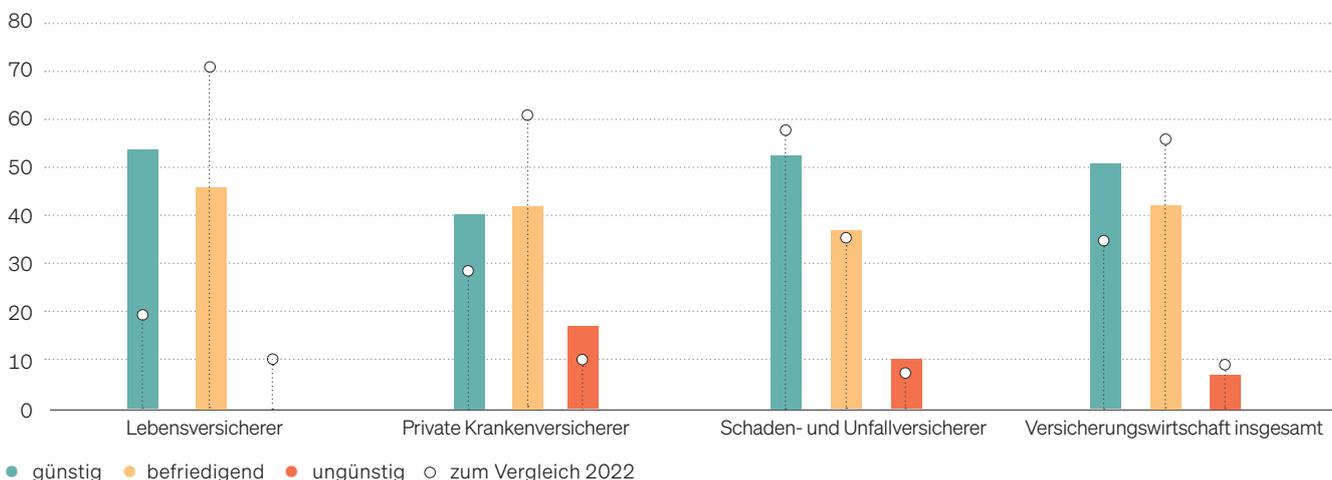
Executive Summary

Jedes Jahr führt das ifo-Institut im Auftrag des GDV eine Sonderumfrage zu Ertragslage und -erwartungen der Versicherungsunternehmen durch. Die Ergebnisse zeigen, dass Lebens- und Private Krankenversicherer ihre aktuelle Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr schlechter, Schaden- und Unfallversicherer ihre aktuelle Ertragslage als besser einschätzen. Die Ertragserwartungen für die nächsten drei Jahre aber haben sich, allen voran in der Lebensversicherung, deutlich verbessert.

Aufgrund des Angriffskriegs gegen die Ukraine und dem Anstieg von Energie- und Rohstoffpreisen zeichneten Versicherungsunternehmen letzten Sommer ein gemischtes Bild ihrer Ertragslage und Ertragserwartungen. In der aktuellen Umfrage hat sich die Heterogenität weiter verstärkt. 21% der befragten Unternehmen bezeichneten ihre aktuelle **Ertragslage** als günstig – in der Vorjahresumfrage waren es noch 15%. Gleichzeitig schätzten aber auch mehr Unternehmen ihre aktuelle Ertragslage als ungünstig (22% nach 13%) und weniger als befriedigend (57% nach 72%) ein (Abb. 1). **Der Saldo aus günstigen und ungünstigen Einschätzungen sinkt von +2 auf -1.**

Erwartungen insgesamt spürbar besser

Abbildung 2 · Ertragserwartung für die nächsten drei Jahre in Prozent



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Allerdings zeigen die Ertragserwartungen der Versicherer für die nächsten drei Jahre, dass der Zukunftsoptimismus stark gestiegen ist. Der Anteil der Unternehmen, die im Zeitraum von 2024 bis 2026 mit einer Verbesserung der Ertragssituation rechnen, liegt bei 51%, nach 35% im vergangenen Jahr. Gleichzeitig ist der Anteil jener, die eine Verschlechterung erwarten, leicht gesunken (7% nach zuvor 9%). Ein geringerer Anteil an Unternehmen ging im Sommer 2023 von einer gleichbleibenden Ertragslage aus (42%, zuvor 56%; Abb. 2). Im **Saldo** ergibt sich somit eine weit aus optimistischere Erwartungshaltung für die mittelfristige Entwicklung.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass eine mögliche ungünstige Ertragssituation in den meisten Unternehmen mittelfristig überwunden werden kann. So hatten 80% der Unternehmen, die ihre **Ertragslage** im Sommer 2022 als ungünstig bezeichneten, eine optimistische **Erwartungshaltung** für die kommenden drei Jahre (günstige + gleichbleibende Erwartungen). Auch jene Unternehmen, die im letzten Sommer ihre Ertragslage bereits als günstig einschätzten, rechneten tendenziell mit einer Fortsetzung des positiven Trends: 48% gingen von einer weiteren Verbesserung in den kommenden drei Jahren aus, 45% von einer gleichbleibenden Situation und nur 7% von einer Verschlechterung. Bei den Unternehmen, die im laufenden Jahr ihre Ertragslage als befriedigend bezeichneten, antizipiert ca. die Hälfte (46%) eine Verbesserung in den kommenden drei Jahren, 52% erwarten eine gleichbleibende Situation und nur 2% eine Verschlechterung.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung hat sich die Beurteilung der aktuellen Ertragslage im Sommer 2023 gegenüber dem Vorjahr per Saldo verschlechtert. Zwar ist der Anteil der Unternehmen, die die momentane Situation als günstig einschätzen, von 21% leicht auf 25% gestiegen, jedoch ist die Zahl derer, die die Lage als befriedigend ansehen, zurückgegangen (von 75% auf 53%). Deutlich mehr Unternehmen sehen die Lage als ungünstig an (23% nach zuvor 4%). Somit ergibt sich, bezogen auf die Einschätzung des Status quo, ein nur noch knapp positiver Saldo.

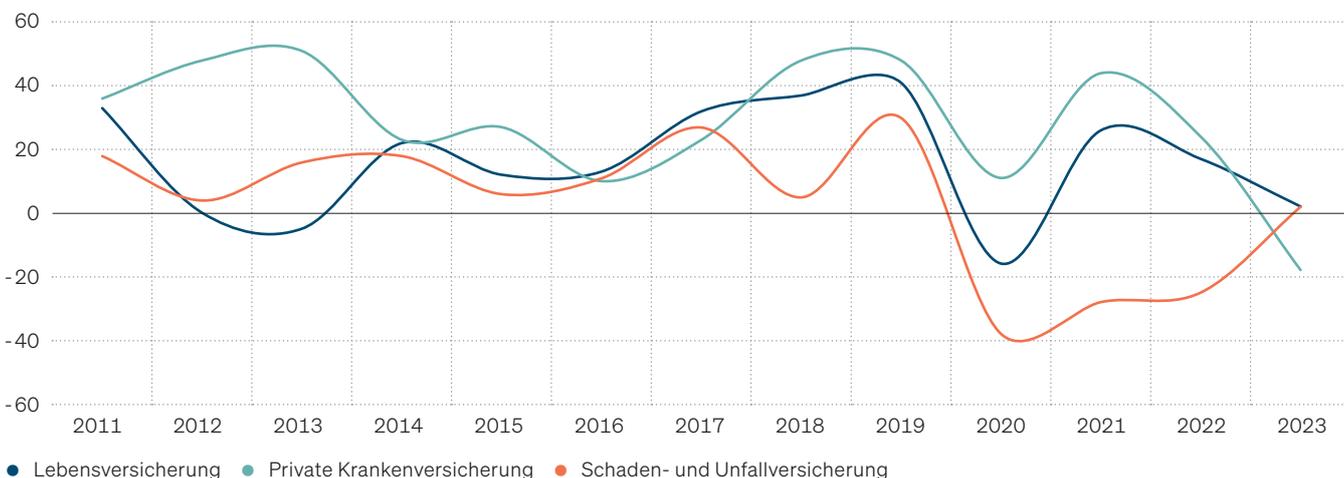
Deutlich besser fallen die Ertragserwartungen für die nächsten drei Jahre im Vergleich zum Vorjahr aus. Während 46% der Unternehmen (zuvor 71%) von einer gleichbleibenden Entwicklung ausgeht, ist der Anteil derer, die mittelfristig mit einer Verbesserung ihrer Ertragslage rechnen, von 19% auf 54% gestiegen – mehr als eine Verdopplung. Gleichzeitig rechnet niemand mit einer Verschlechterung (zuvor 10%). Daraus ergibt sich ein deutlich verbesserter Saldo für die Ertragsaussichten (+54 nach +9).

Private Krankenversicherung

In der Privaten Krankenversicherung deuten die Umfrageergebnisse ebenfalls auf eine merkliche Verschlechterung der aktuellen Ertragslage hin. Wie im Vorjahr bezeichnet über die Hälfte der Versicherer ihre aktuelle Ertragslage als befriedigend (54%, zuvor 60%). Im Sommer 2023 ist hingegen der Anteil der befragten Unternehmen, die den derzeitigen

Einschätzung der Ertragslage nur in der Kompositversicherung verbessert

Abbildung 3 · Aktuelle Ertragslage nach Sparten, Saldo in Prozent



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Status quo als günstig beschreiben, auf 14% gefallen (zuvor 32%), während 32% (zuvor nur 8%) von einer schlechten Ertragslage zu berichten hatten. Eine leichte Aufhellung ergibt sich allerdings bei den **Ertragserwartungen** der Krankenversicherer für die nächsten drei Jahre. Nun antizipieren 41% (zuvor 29%) der befragten Unternehmen eine verbesserte, aber auch 17% (zuvor 10%) eine schlechtere Entwicklung. 42% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Ertragslage aus. Der daraus resultierende **Saldo** für die Erwartungen ist somit im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert (+24 nach +19).

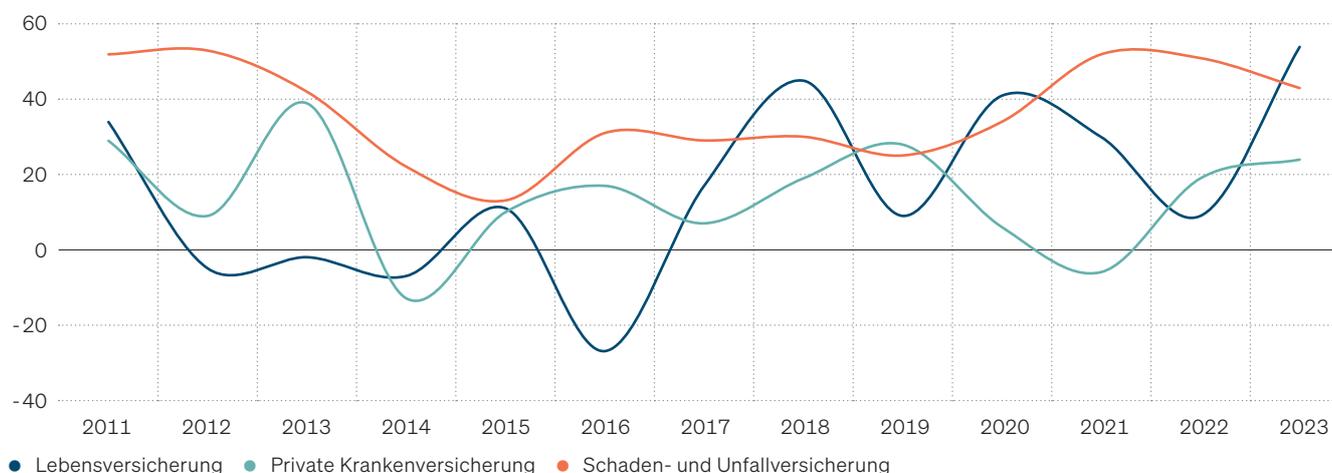
Schaden- und Unfallversicherung

Anders als im Vorjahr fallen die Einschätzungen der Schaden- und Unfallversicherer im Sommer 2023 besser aus. Der Anteil der befragten Kompositversicherer, der die aktuelle **Ertragslage** als gut einschätzt,

liegt mit 19% wesentlich höher als zuvor (1%). Es bezeichneten auch weniger Unternehmen den Status quo als ungünstig (17%, zuvor 26%) und ebenfalls weniger als befriedigend (64%, zuvor 73%). Der Saldo der Einschätzungen der befragten Schaden- und Unfallversicherer zur Ertragslage kehrt damit nach drei Jahren wieder in den positiven Bereich zurück (Abb. 3). Die **Ertragserwartungen** für die nächsten drei Jahre sind hingegen im Vergleich zur Erhebung im Vorjahr saldiert etwas schlechter ausgefallen. Der Anteil der Unternehmen, deren Ertragserwartungen für die nächsten drei Jahre im Vergleich zur derzeitigen Situation aufwärtsgerichtet sind, nimmt leicht ab (53%, zuvor 58%), der Anteil der Unternehmen mit pessimistischen Erwartungen nimmt leicht zu (10% nach zuvor 7%). Der Anteil gleichbleibender Erwartungen ist mit 37% nahezu unverändert (nach zuvor 35% in 2022) und es ergibt sich in Summe ein etwas verschlechterter, aber weiterhin positiver Saldo für die Erwartungen (Abb. 4).

Gemischtes Bild bei den Erwartungen

Abbildung 4 · Ertragserwartungen für die nächsten drei Jahre, Saldo in Prozent



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
 Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
 Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
 Tel.: +49 30 2020-5000, Fax: +49 30 2020-6000
 www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich
 Dr. Paul Berenberg-Gossler
 Leiter Volkswirtschaft und Finanzmärkte
 Tel.: +49 30 2020-5130
 E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

Redaktionsschluss
 29.08. 2023

Autoren
 Dr. Max Hanisch
 Lucas Brauner

Bildnachweis
 Unsplash

Alle Ausgaben
 auf GDV.DE

Disclaimer
 Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

© GDV 2023